

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Fahre auf in die Höhe und werffet eure

Cantata a Fagotto Solo, 2 Violini, Viola, Basso Solo e Continuo

Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis 1746 (10. Juli 1746)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-25

GWV 1146/46<sup>2</sup>

RISM ID no. 450006902<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

<sup>1</sup> • Titel bei Graupner (PDF-Seite 11):  
*Fahre auf in die Höhe | u. werffet eure.*  
Datum bei Graupner (PDF-Seite 11):  
Dn. 5. p. Tr. | 1746. | ad | 1737:  
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736–1737*. Das Textbuch ist verschollen.

• Der Konvolut der Kantate enthält eine 2. Bass-Stimme (PDF-Seiten 31–34, von fremder Hand geschrieben); sie wird in allen Sätzen außer dem 1. Satz (Dictum *Fahre auf in die Höhe*) eingesetzt. Der Grund für die 2. Bass-Stimme ist unbekannt. Die beiden Bass-Stimmen werden durch B<sub>1</sub> und B<sub>2</sub> gekennzeichnet.

• Titel und Datum bei RISM:  
*Fahre auf in die Höhe | und werffet euer | a | Fagotto Solo | 2 Violin | Viola | Basso Solo | e | Continuo. | D. 5. p. Tr. | 1746 | ad | 1737.*

<sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006902>.

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>4</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )	Dictum <sup>5</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )
		Fahre auf in die Höhe u. werffet eure Netze aus daß ihr einen Zug thut.	Fahre auf in die Höhe, und werfet eure Netze aus, dass ihr einen Zug tut.
2	4	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Wirfft man in Jesus Wort u. Willen sein Nahrungs Netze aus so kömmt ein Überfluß ins Haus den Er kan Netz u. Schiffe füllen.	Wirft man in Jesus Wort und Willen sein Nahrungsnetze <sup>6</sup> aus, so kommt ein Überfluss ins Haus, denn Er kann Netz und Schiffe füllen.
		Ach ja wer Jesus Lehre ehrt u. läßt sich durch diß Netz in dessen Folge ziehen dem wird auf weniges Bemühen <sup>7</sup> ein reicher Seegen zugekehrt.	Ach ja, wer Jesus Lehre ehrt und lässt sich durch dies Netz in dessen Folge ziehen, dem wird auf weniges Bemühen <sup>8</sup> ein reicher Segen zugekehrt.
3	4	Aria ( <i>FagSolo, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Arie ( <i>FagSolo, VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Großes Haupt der Menschen Fische schließ mich in Dein Netze ein.	Großes Haupt der Menschenfischer, schließ mich in Dein Netze <sup>9</sup> ein.
		Werd ich Dein Gefangner seyn ach ! so wird in Deinen Stricken mich viel tausend Trost ergicken Jesu ja <sup>11</sup> mein Herz ist Dein.	Werd' ich Dein Gefang'ner sein, ach! so wird in Deinen Stricken mich viel tausend <sup>10</sup> Trost erquickten. Jesu, ja <sup>12</sup> , mein Herz ist Dein.
		Da Capo	da capo
4	7	Choralstrophe <sup>13</sup> ( <i>FagSolo, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Choralstrophe <sup>14</sup> ( <i>FagSolo, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Mir hat die Welt trügllich gericht mit Lügen u. mit falschem G'dicht viel Netz u. heimlich Stricke Herr nim mein wahr in dieß'r Gefahr <sup>16</sup> b'hüt mich vor falschen Tücken.	Mir hat die Welt trügllich gericht't mit Lügen und mit falschem G'dicht, viel Netz und heimlich Stricke <sup>15</sup> . Herr, nimm mein' wahr in dieser G'fahr <sup>17</sup> , b'hüt mich vor falschen Tücken.

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> Aus dem Evangelium des Lukas 5, 4.

Aus der *LB 1912*:

Lk 5, 4 Und als er hatte aufgehört zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe und werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug tut.

<sup>6</sup> „Nahrungsnetze“ (dichterische Wendung): hier „Nahrungsnetz“ (Singular, Akkusativ).

<sup>7</sup> B<sub>2</sub>-Stimme, T. 9–10, Schreibfehler: den wird auf ewiges Bemühen statt dem wird auf weniges Bemühen.

<sup>8</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler den ... ewiges statt dem ... weniges.

<sup>9</sup> „Netze“ (dicht): hier „Netz“ (Singular, Akkusativ).

<sup>10</sup> „tausend“ (dicht.): „tausendfacher“.

<sup>11</sup> Partitur und B<sub>1</sub>-Stimme, T. 86–88, Schreibfehler: ach statt ja.

<sup>12</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler ach statt ja.

<sup>13</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>14</sup> 5. Strophe des Chorals „In dich hab ich gehoffet, Herr“ von **Cornelius Becker** (\* 24. Oktober 1561 in Leipzig; † 25. Mai 1604 ebenda), evangelischer Geistlicher. 1602 verfasste er **Der Psalter Davids gesangweis, Auff die in Lutherischen Kirchen gewöhnlichen Melodien zugerichtet**, der u. a. von Heinrich Schütz (1618) vertont wurde. Erstveröffentlichung des Chorals im Jahre 1602 im *GB Psalter Becker 1602* (Psalm 31, ohne Seitenzahl). Becker gibt an, dass er die ersten 6 Strophen von Adam Reusner [1533] übernommen hat.

<sup>15</sup> Die Zeile 3 (... Stricke) und die Zeile 6 (... falschen Tücken) reimen sich auch in der Originaldichtung des Chorals von Cornelius Becker nicht.

<sup>16</sup> B<sub>2</sub>-Stimme, T. 13–14, Textvariante: in dießer Gefahr statt in dieß'r Gefahr.

<sup>17</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante in dießer Gefahr statt in dieß'r Gefahr.

5	8	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Wir schweben hier im Meer der Welt	Wir schweben hier im Meer der Welt,
		wo Gott Sein Netz emsig <sup>18</sup> ziehet	wo Gott Sein' Netze <sup>19</sup> emsig ziehet
		u. Sich bemühet	und Sich bemühet,
		durchs Wort die Herzen zu gewinnen.	durch's Wort die Herzen zu gewinnen.
		Doch Satan stellt	Doch Satan stellt
		auch seine Netz u. Stricke	auch seine Netz <sup>20</sup> und Stricke.
		er lockt u. reizt die Seinen <sup>21</sup>	Er lockt und reizt die Sinnen <sup>22</sup>
		durch Lust u. Eitelkeit	durch Lust und Eitelkeit,
		daß er das Herz zum Fall berücke.	dass er das Herz zum Fall <sup>23</sup> berücke <sup>24</sup> .
		Erbarm Dich Herr der Christenheit	Erbarm Dich, Herr der Christenheit,
		laß doch dem Feind den Zug ō <sup>25</sup> so gelingen.	lass doch dem Feind den Zug nicht so gelingen.
		Laß deines Wortes Netz allzeit	Lass deines Wortes Netz allzeit
		viel Seegen bringen.	viel Segen bringen.
6	8	Aria <sup>26</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Segne, Jesu Deine Lehre	Segne, Jesu, Deine Lehre
		segne Deiner Knechte Zug.	segne Deiner Knechte Zug.
		Will der Feind sein Handwerk preisen	Will der Feind sein Handwerk preisen,
		ach so laß sein Netz zerreißen	ach, so lass sein Netz zerreißen
		u. entdecke den Betrug.	und entdecke den Betrug.
		Da Capo	da capo
7	10	Recitativo secco ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Hilff Herr daß ich in meinem Amt <sup>27</sup> u. Stand	Hilf, Herr, dass ich in meinem Amt und Stand
		allzeit ein reines Netz ziehe	allzeit ein reines Netze <sup>28</sup> ziehe
		u. aller Eitelkeiten Tand	und aller Eitelkeiten Tand
		als Satans Netz u. Stricke fliehe.	als Satans Netz und Stricke fliehe.
		Und kan ich denn an meinem Ende	Und kann ich denn <sup>29</sup> an meinem Ende
		deß Todes Stricken ō <sup>30</sup> entgehn	des Todes Stricken nicht entgeh'n,
		so eile Herr mir beizustehn	so eile Herr mir beizusteh'n
		u. nim dann meine Seel in Deine Vater Hände.	und nimm dann meine Seel' in Deine Vaterhände.
8	10	Choral: Herr meinen Geist p. Da Capo.	Choralstrophe <sup>30</sup> ( <i>FagSolo, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; BC</i> )
		Herr meinen Geist befehl ich Dir	Herr, meinen Geist befehl' ich Dir,
		mein Gott mein Gott weich ō <sup>30</sup> von mir	mein Gott, mein Gott, weich' nicht von mir,
		nim mich in Deine Hände	nimm mich in Deine Hände.
		O warer Gott	O wahrer Gott,
		aus aller Noth	aus aller Not
		hilff mir am letzten Ende.	hilf mir am letzten Ende.

<sup>18</sup> B<sub>2</sub>-Stimme, T. 3, Schreibvariante: emsig statt emfig.

<sup>19</sup> „Sein' Netze“ (dicht.): hier „Seine Netze“ (Plural, Akkusativ).

<sup>20</sup> „seine Netz“ (dicht.): hier „seine Netze“ (Plural, Akkusativ).

<sup>21</sup> Partitur und B<sub>1</sub>-Stimme, T. 8, Schreibfehler: Seinen statt Sinnen. Der Schreibfehler wurde in der B<sub>1</sub>-Stimme mit Bleistift korrigiert. In der B<sub>2</sub>-Stimme steht korrekt Sinnen.

<sup>22</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Seinen statt Sinnen.

<sup>23</sup> „Fall“ (dicht.): „Abfall“, „Abkehr“, „Lossagung“.

<sup>24</sup> „berücken“ (veraltet): „betören“.

<sup>25</sup> ō = Abbräviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>26</sup> Tempoangabe Graupners: Andante.

<sup>27</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 2, Schreibvariante: Ambt statt Amt.

<sup>28</sup> „Netze“ (dicht.): hier „Netz“ (Singular, Akkusativ).

<sup>29</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

<sup>30</sup> 6. Strophe des o. a. Chorals.

—	10	Soli Deo   Gloria	Soli Deo   Gloria
---	----	-------------------	-------------------

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8  
KV-01/18.05.2020.

Version/Datum:  
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

## Quellen<sup>31</sup>

<p><i>GB Psalter Becker</i> 1602</p>	<p>Cornelius Becker (Autor, Hrsg.): Der   [im roten Schmuckrahmen:] <b>Psalter</b>   <b>Dauids Ge-</b>   sangweis/   Auff die in Lu- therischen Kirchen ge-   wöhnliche Melodien zugerichtet/   Durch   <b>Cornelium Becker D.</b>   Mit einer Vorrede   <b>Herrn Doctoris Polycarpi Leifers</b>   Churf. Sächs. Hoffpredigers/ 2c.   [Schmuckelement]   <b>Leipzig.</b>   CVM PRIVILEGIO.   [Linie]   <b>M. D C ij.</b></p> <p>Standort: Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB), Jena Digitalisat: ThULB Signatur: 8 Theol.XXXVIII,166 Autor, Hrsg.: Becker, Cornelius (* 24.10.1561; † 25.5.1604; GND: 124073921) Drucker; Ort: Lantzenberger, Michael (* 1552 ; † 1612; GND: 119738651); Leipzig Verlag; Jahr: Apel, Jacob (* ?; † 1620; GND: 1037519205); 1602 VD17: 1:658789E Link: <a href="https://archive.thulb.uni-jena.de/hisbest/receive/His-Best_cbu_00026839">https://archive.thulb.uni-jena.de/hisbest/receive/His-Best_cbu_00026839</a></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>

<sup>31</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.